

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 30.01.2025

Zu TOP: 9.3

Änderungsantrag zu AN 0138/2024 - Unterstützung der Initiative „Rügen und die Hansestadt Stralsund zur Kernwaffenfreien und Kernwaffenträgerfreien Zone“ zu erklären - aufgrund der Ausübung des Widerspruchsrechtes des Oberbürgermeisters gem. § 33 Kommunalverfassung M-V gegen den Beschluss der Bürgerschaft 2024-VIII-05-0062 aus der 05. Sitzung der Bürgerschaft am 12.12.2024

Änderungsantrag zu AN 0138/2024 - Unterstützung der Initiative „Rügen und die Hansestadt Stralsund zur Kernwaffenfreien und Kernwaffenträgerfreien Zone“ zu erklären

Einreicher: Fraktion DIE LINKE., Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: AN 0146/2024

Herr Paul verweist auf den Widerspruch des Oberbürgermeisters zum Beschluss 2024-VIII-05-0062. Dieser ist fristgerecht eingegangen und liegt den Fraktionen vor.

Herr Quintana Schmidt geht auf den vorliegenden Widerspruch und den Inhalt des Beschlusses 2024-VIII-05-0062 ein. Er fügt an, dass die Unterstützung der Initiative „Rügen und die Hansestadt Stralsund zur Kernwaffenfreien und Kernwaffenträgerfreien Zone zu erklären“ in der vergangenen Bürgerschaft mehrheitlich beschlossen wurde.

Im Weiteren verweist Herr Quintana Schmidt auf das gefasste Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (7. Senat) aus dem Jahr 1990. Gemäß dem vorgetragenen Urteil können sich Gemeindegebiete zu atomwaffenfreien Zonen erklären, wenn die gefassten Beschlüsse sich auf die örtlichen Verhältnisse beziehen. Auch dürfen sich die Stadträte vorbeugend mit der Stationierung auf ihrem Stadtgebiet beschäftigen.

Unter Berücksichtigung des vorgetragenen Urteils und dem Umstand, dass der Oberbürgermeister aus formalen Gründen widerspricht, teilt Herr Quintana Schmidt für die einreichenden Fraktionen mit, dass an dem Antrag festgehalten wird.

Des Weiteren macht Herr Quintana Schmidt auf den örtlichen Bezug des Antrages aufmerksam, der inhaltlich nicht auf die konkrete internationale Situation bezogen ist. Aus Sicht der Fraktion DIE LINKE. ist es von besonderer Wichtigkeit, als Stadt den Frieden auf ihrem Territorium zu sichern.

Angesichts der bestehenden Kriegsgefahr appelliert Herr Quintana Schmidt um die erneute Unterstützung des Antrages.

Herr Haack bekräftigt den vorangegangenen Redebeitrag der Fraktion DIE LINKE. und betont, wie elementar der Frieden ist. Außerdem vergleicht Herr Haack die Thematik mit dem gefassten Beschluss zur Friedensverhandlung.

Im Namen der Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit beantragt Herr Haack die namentliche Abstimmung.

Für die Fraktion CDU/ FDP teilt Herr Dr. Zabel mit, dass die Fraktion das inhaltliche Anliegen unterstützt, jedoch aus formellen Gründen den Antrag ablehnt.

Der Präsident der Bürgerschaft stellt den Ursprungsantrag in Kenntnis des Widerspruches zur Abstimmung.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Unter Wahrnehmung ihrer verfassungsmäßigen Rechte als Gemeinwesen, in Ansehung der Lebensinteressen unserer Bürger, mit dem Willen, dem Frieden in der Welt zu dienen und dem Ziel, dem menschenverachtenden und friedensstörenden atomaren Wettrüsten ein Ende zu bereiten, fordert die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund:

1. die Bundesregierung auf, das Gebiet der Hansestadt Stralsund bei ihrer zukünftigen Planung von der Lagerung, Stationierung und dem Transport von Atom- und sonstigen Massenvernichtungswaffen freizuhalten,
2. den Kreistag, die Kreistagsabgeordneten sowie die Kreisverwaltung auf, diesen Willen der Hansestadt Stralsund bei Planung und Vollzug von Kreisaufgaben zu berücksichtigen,
3. die Stadtverwaltung auf, diesen Willen der Bürgerschaft bei allen konkreten Anliegen gegenüber den zuständigen Organen durchzusetzen,
4. in dieser Angelegenheit Kontakte mit den Partnerstädten aufzunehmen.

Namentliche Abstimmung

Ja (20)

| | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Bischoff, Kathrin | Fraktion AfD |
| Bowitz, Maik | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Buxbaum, Bernd | Fraktion DIE LINKE. |
| Chill, Kerstin | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Ehlert, Sabine | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Graf, Sandra | Fraktion AfD |
| Haack, Thomas | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Hofmann, Maik | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Kühl, Andrea | Fraktion DIE LINKE. |
| Philippen, Michael | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Quintana Schmidt, Marc | Fraktion DIE LINKE. |
| Quintana Schmidt, Maria | Fraktion DIE LINKE. |
| Radtke, Jens | Fraktion AfD |
| Rockmann, Thomas | Fraktion AfD |
| Rybka, Frank | Fraktion AfD |
| Schilke, Jarod | Fraktion AfD |
| Schön, Oliver | Fraktion AfD |
| Seifert, Dario | Fraktion AfD |
| Sommer, Clemens | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |
| Szelwis, Gabriele | Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit |

Nein (18)

| | |
|------------------------|---|
| Paul, Peter | Fraktion CDU/FDP |
| Bartel, Ute | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Bauschke, Stefan | Fraktion CDU/FDP |
| Borbe, Volker | Fraktion CDU/FDP |
| Carstensen, Heike, Dr. | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Gotsch, Henrik | Fraktion CDU/FDP |

| | |
|--|--|
| Kindler, Anett | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Klingschat, Ralf | Fraktion CDU/FDP |
| Kothe-Woywode, Sandra, Assessore jure | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Krämer, Martin | Fraktion CDU/FDP |
| Kümpers, Josefine | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Lastovka, Nicole | Fraktion CDU/FDP |
| Leddin, Mathias | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Rotkowsky, Christian | Fraktion CDU/FDP |
| Smyra, Friedrich | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Suhr, Jürgen | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei |
| Zabel, Ronald, Dr. med. | Fraktion CDU/FDP |
| Zaepernick-Risch, Simone | Fraktion CDU/FDP |

Abstimmung: 20 Zustimmungen 18 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

2025-VIII-01-0075

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 17.02.2025